

Edy

№ 1. ✓ **HEDWIGIA.** 1869.

Notizblatt für kryptogamische Studien,  
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

**Inhalt:** Bonorden, *Triphragmium* Lk. — Auerswald, *Fleischhakeia* Awd., nov. gen. e grege *Perisporiacearum*. — Repertorium: Fr. T. Kützing, *Tabulae phycologicae* oder Abbildungen der Tange. (Schluss.) — A. Famintzin, über die Wirkung des Lichtes auf die Zelltheilung der *Spirogyra*. — M. Anzi, *Analecta Lichenum rariorum vel novorum Italiae superioris*. — Chr. Luerssen, über den Einfluss des rothen und blauen Lichtes auf die Strömung des Protoplasma. — *Asplenium adulterinum* Milde. — Aus den Verhandlungen der naturf. Gesellschaft zu Halle.

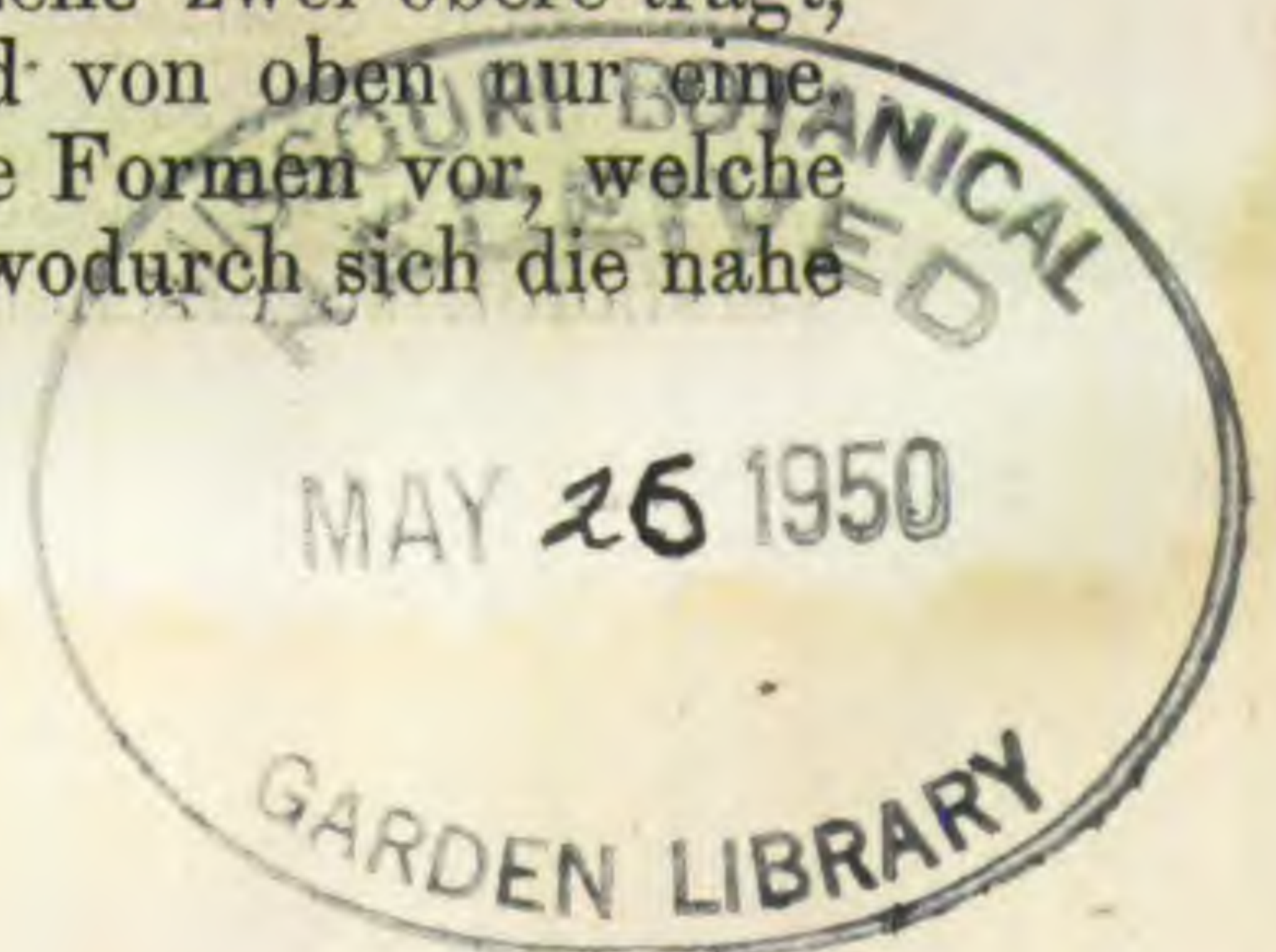
*Triphragmium* Lk.



Sporis cordatis s. obovatis pedicellatis, e cellulis tribus, varie connatis, compositis, mycelio (hypostromate) carnosocelluloso, pulvinato et erumpente adnatis.

*Tr. Ulmariae* Lk. Sporis fuscis, plerumque cordatis aut obovatis, verrucosis; pedicellis brevibus albis; acervis subrotundis, primo epidermide tectis, mox epidermide evanescente effusis, hypogenis.

Die Mehrzahl der Sporen erscheint, von der Seite angesehen, herzförmig oder oboval, und zwar sind die drei Zellen in der Weise in ihnen verschmolzen, dass eine untere, mit dem Stiel versehene, zwei obere trägt. Es kommen davon aber abweichende Formen vor. Die drei Zellen liegen zuweilen in einem Kreise vereinigt, die Scheidewände sind dann im Centrum verbunden und der Stiel entspringt nach unten von dieser Vereinigung der Septa; diese Sporen haben, von der Seite gesehen, nur eine mittlere Scheidewand, von oben gesehen aber drei und sind von rundlicher Form, von oben und unten etwas zusammengedrückt. Bei der gewöhnlichen Form, bei welcher eine untere Zelle zwei obere trägt, sieht man seitlich 3 Scheidewände und von oben nur eine. — Ausserdem kommen auch zweizellige Formen vor, welche wie eine *Puccinia* Fig. 1. c. aussehen, wodurch sich die nahe



Verwandtschaft beider zu erkennen giebt. In der Jugend sind die Sporen ganz rund und mit molekularem Plasma gefüllt, Fig. 1. b., weiterhin werden die drei Scheidewände sichtbar und zugleich bemerkt man, wenn die junge Spore durch Schwefelsäure durchsichtiger gemacht wird, in jeder Zelle einen grossen, gelben Oeltropfen. Um diesen lagert sich der Sporenkern und die eigene Hülle des Sporidiolum *d.* Wenn man eine halbreife Spore durch Schwefelsäure klar macht, so erscheinen die Theile der Spore wie Fig. 1. e.

Bonorden.

Fleischhakia Awd., nov. gen. e grege Perisporiacearum.

(Mit lithogr. Tafel.)

Pyreniis variae magnitudinis carbonaceis, undique clausis, denique operculi instar circumscissis, inferiore parte cupuliformi remanente; ascis paraphysibus simplicibus obvolutis, basilaribus, longe pedicellatis, 6-sporis (an semper?); sporis fuscis, tetrameris.

1. *Fr. laevis* Awd. (Sporormia Fleischhakii Awd. in Rbh. fung. eur. N. 921; Hedw. 1868 p. 66, T. I. fig. II. et X.), sed ascis non 8—1, sed 6—sporibus.

2. *F. punctata* Awd. Pyreniis dense gregariis, imo cespitosis, depresso-globulosis, undique impresso-punctatis, atris, opacis,  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  millimetr. latis, organis reproductionis operculo (sit venia verbo) dejecto columellae depresso-globosae instar adhuc diu remanentibus; paraphysibus numerosissimis, filiformibus, simplicibus, integris, hyalinis; ascis ovatis, abrupte longissime pedicellatis, 200—300 microm. (cum stipite) longis, parte sporifera ovata 68 microm. longa, 27 microm. lata; sporis fuliginoso-atris, senis, tetrameris, 27—31 microm. longis, sporarum segmentis subaequalibus, rotundatis.

Arnstadt (Thuringiae), ad lignum quercinum mucidum leg. Dr. Fleischhak.

Wenn die Pyrenien der *Fl. punctata* ihre obere Hälfte abgestossen haben, so gleichen sie einem Didymium mit grosser centraler sitzender Columella, welche aber die Wandungen der stehen gebliebenen unteren Hälfte nicht berührt. Diese scheinbare Columella besteht aus den zahlreichen Paraphysen nebst den spärlich dazwischen gestellten Schläuchen, und erscheint schwarz, so lange die ausgestossenen und zerfallenen Sporen dieselbe überlagern, sind die letzteren jedoch verstäubt, so erscheint sie weiss oder rosafarbig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [8\\_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Bonorden H. F.

Artikel/Article: [Triphragmium Lk. 1-2](#)